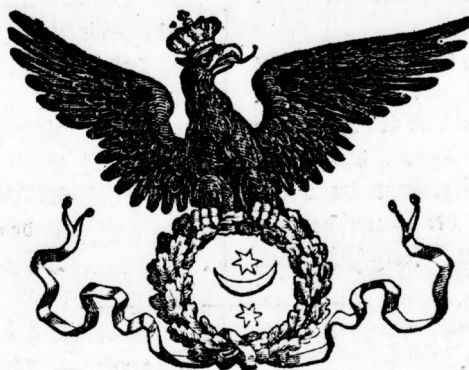


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 155.

Halle, Mittwoch den 7. Juli

1841.

## Der 7. Julius in Halle.

Wenn eine Stadt oder eine Gegend Erinnerungen bietet an große oder segensvolle dort geschehene Thaten und Ereignisse, so bewahren die guten Bürger gern solch ein Gedächtniß in Schrift und Sage und erzählen gern und mit Stolz ihren Kindern und dem reisenden Fremdling von dem Ruhm dieser ihrer Heimath. Und das ist recht: das Große und Gute in den Thaten der Menschen bleibt lebendig durch die Erinnerung, wirkt segensreich weiter und weckt und stärkt zu gleich würdigem und kräftigem Leben, wie da das Bild der Vergangenheit es bietet. Aber wird eine Heimath vor andern Gegenden wegen solcher Ereignisse und Thaten berühmt und mit Recht in dem Munde der Menschen gefeiert, so geschieht es für den denkenden Menschenfreund noch vielmehr und mit größerm Rechte wegen des tugendhaften segensreichen Lebens der großen Bürger, deren Fuß da gewandelt und von deren Fußstapfen ein ganzes Menschenleben hindurch neue Saaten zum Frommen der Mit- und Nachwelt aufspriest und jetzt und künftig alle Zeit ihren Segen spenden. Das Leben eines solchen Mannes ist eine herrliche, eine stets in ihren unendlichen Folgen lebendige That, ein lebendiger Ruhm seiner Heimath, und also ein noch größerer Schatz derselben, als jene Sagen aus der Vergangenheit: Dankbarkeit, Verehrung und Nachahmung feiern seinen Namen. Und unsere Stadt ist so glücklich, dergleichen große Erinnerungen an große Mitbürger mehr zu haben, als viele andere Städte: hier lebten viele Heroen der Weisheit, der Vaterlandsliebe und der Menschenfreundlichkeit, deren Werke und Thaten heute noch leben und reden und blühen, wenn sie selbst auch längst von hinnen geschieden sind. Aber an einen der Edelsten von ihnen erinnert uns der heutige Tag: heute vor 13 Jahren starb unser **August Hermann Niemeyer**. Fromme Verehrung und Dankbarkeit lenkt die Blicke von Tausenden zu seiner Ruhestätte: und an ihm auch wird es wahr: „das Gedächtniß der Gerechten bleibt im Segen.“ Mehr als ein halbes Jahrhundert hindurch hat er freudig gear-

beitet für das Wohl seiner Vaterstadt Halle, für das Heil seines Vaterlandes, für das Lebensglück in hundert und wieder hundert Familien, für die Seinen und für Kindeskinde; hat das gethan mit frommer Biederkeit, mit Klugheit und ohne Falsch, mit Wort und Rede und Muth vor den Großen und Mächtigen, ja vor den Drängern in der Zeit der Völker-Drangsal, mit Kraft und freundlicher Milde in Wahrung des Rechts, in Anerkennung des Verdienstes, in hilfreicher Tröstung der Geängsteten; als Lehrer der Weisheit und Frömmigkeit ward er der Erzieher einer ganzen Generation zur Tugend und Gottseligkeit; bekämpfte auf dem Felde der Erziehung die Verkehrtheit, Verstocktheit, die blöde Beschränktheit, und machte das Lernen zu einer Lust für die Jugend; er erhob Herz und Sinn der Jugend in einem wonnevollen Aufschau zu Gott und in dem Hinblick auf das Reich der Tugend, und that das durch Rede auf dem Lehrstuhl und durch die Sprache seiner Bücher. Durch seine Bücher des frommen Wissens und der Erkenntniß Gottes verbreitete er eben so helles, als erwärmendes und trostreiches Christenthum, und in der Nähe und Ferne wurden diese seine Lehren hochgeschätzt und gesucht, so daß sie in vielen Auflagen verbreitet worden sind. Seine frommen Gesänge leihen der Andacht in unsern Tempeln die Sprache der Erhebung, und erquickten das Herz in der Stille. Dabei ist er der zweite Stifter und der Erhalter derjenigen Anstalten in unserer Mitte gewesen, in welchen unsere Jugend sowohl Unterricht in allem Guten, als auch, wenn sie die Väter verloren hat, Versorgung und Pflege findet. Für die Universität in unserer Stadt war er nicht allein der geliebte und hochgeschätzte Lehrer, nicht allein der Berather und Helfer der strebenden Jünglinge, sondern auch der Vertreter und Fürsprecher in Bertheidigung und Anempfehlung, damit mehr und mehr durch die äußern Mittel das Reich der Wissenschaften gedeihen und wachsen möge. Als Bürger unserer Stadt berieth er sich mit den Besten über Förderung des Gemeinwohls, über Abwendung der Gefahr, Milderung der Noth, und wirkte und strebte, daß

das Berathene auch zur That werde. Sein Haus war nicht allein gastfrei geöffnet und der Sitz der edelsten häuslichen Freuden und der Geselligkeit, sondern auch die Zuflucht der Bekümmerten und Bedrängten, wo ihre Hoffnung neu belebt und ihnen Rath und Hilfe gegeben wurde.

Ja, so lebt **August Hermann Niemeyer** unter uns in seinen Werken, er lebt in den Seelen und in dem Leben Derer, die er belehrt und denen er durch Wort und Schrift seinen Geist eingehaucht hat; er lebt in dem Glücke Derer, die er beglückt und gerettet, die er zu würdiger Thätigkeit in die Kreise der Lehre und der Waltung geführt hat, in der Dauer der Fügungen, die er segnend getroffen, begonnen, fortgeführt hat,

und aus welchen beständig, weil der Segen des Höchsten auf ihnen ruht, das wahre fromme Gedeihen von Menschenwohl hervorgehen wird.

So wollen wir stolz sein auf ein solches Gedächtniß unter uns, aber stolz, indem wir desselben werth sind und bleiben, und das Gebet des edlen Todten sei unser Gebet und werde uns zur That:

Fromme Liebe,  
Brudertreue  
Laß auf's Neue  
Uns beleben,  
Jesu Vorbild nachzustreben!

### Deutschland.

Potsdam, d. 2. Juli. Der letztwilligen Verordnung Sr. Maj. des verewigten Königs gemäß, sind Höchstseiner Uniformen, die derselbe als Chef des ersten Garde-Regiments und des Garde du Corps-Regiments getragen hat, dem Garde-Korps zum Ehrengeschenk vermacht worden, und sollen zwischen den Uniformen Ihrer Majestät der Kaiser Franz und Alexander in der Garnisonkirche hieselbst aufbewahrt werden. Die feierliche Niederlegung derselben wird übermorgen, am 4. Juli, stattfinden, und werden sich dazu Deputationen sämmtlicher Garde-Regimenter hier einfinden.

Düsseldorf, d. 2. Juli. Die hiesige Zeitung meldet aus Berlin: Wohlunterrichtete versichern, daß die früher besprochene Verlobung Sr. Durchl. des regierenden Herzogs von Nassau mit der russischen Großfürstin nicht mehr fern sei, da schon länger freundschaftliche Beziehungen dieser beiden hohen Familien unterhalten werden. Wie man vermuthet, wird Sr. Durchl. die Kaiserliche Familie, nach beendeter Kur in Ems, nach St. Petersburg begleiten.

Frankfurt a. M., d. 1. Juli. Von Seiten unseres Senats ist nun die Genehmigung für Errichtung des Gutenberg-Gust-Schiffmonuments, das von Launiz modellirt, erfolgt, und die bereits unterzeichneten 17,000 Fl. sollen alsbald eingezogen und unsere Mitbürger zu neuen Beiträgen aufgefordert werden. Die sämmtlichen Kosten für dieses Monument werden auf circa 30,000 Fl. berechnet. Eben so viel wird die Ausführung des Götthemonuments kosten, doch übersteigen die unterzeichneten und theilweise schon einkassirten Beiträge die benötigte Summe. — Die Statue Karls des Großen, welche Wendelstaedt in Arbeit hat, soll vor dem Dom aufgestellt werden.

### Frankreich.

Paris, d. 1. Juli. Es ist die Rede davon, daß der General Sebastiani wieder Botschafter zu London werden soll. Da man früher lange nach einem Vorwand suchte, ihn von diesem Posten zu entfernen, so schien die Angabe grundlos. Jetzt erklärt man sich die Sache in der Art, daß die Londoner Botschafterstelle in diesem Augenblick so wichtig geworden, daß man einen Diplomaten dazu bestellen wolle, der, wie Sebastiani, gewohnt wäre, seine Inspirationen von Paris zu erwarten, um nicht, in der Ambition befangen, eigenmächtig zu verfahren. In dem unterstellten Fall würde Sebastiani Botschafter und die Gesandte der Ambassade fänden ihre Erledigung zu Paris.

General Bugeaud, Gouverneur von Algier, hat in seinen letzten Berichten zwar die Tapferkeit und gute Haltung der Truppen gerühmt, dabei aber bemerkt, es sei unmöglich, in diesem Jahr noch den Effectivstand der Armee von Afrika zu ver-

mindern; — kürzer gesagt heißt das, Algier ist ein unbequemes und kostspieliges Besizthum.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Juni. Ergebnis des Poll's in der City. Russell 6323 Stimmen, Wood 6322, Mastermann 6248, Lyall 6199, Pattison 6176, Crawford 6167, Attwood 6117, Pirie 5946. — Somit sind Lord John Russell, Wood, Mastermann und Lyall, — zwei Whig-Reformers und zwei Tory-Konservative, zu Parlamentsgliedern für die City gewählt worden. Man kann diesen Ausgang eines denkwürdigen Konflikts ohne Frage für einen Success der Konservativen über den Bund der Whig-Radikalen ansehen, denn wenn Sir John Russell, der Patron der neu ausgedachten Maasregeln, welche Abschaffung der Korngesetze und freien Handel in Aussicht stellten, bei 12,568 Wählerstimmen dem Torykandidaten nur mittelst einer unbedeutenden Mehrheit von 75 vorangeht und überdem der besagte Torykandidat mit der drittgrößten Majorität zum Kollegen des Ministers ernannt wird, so ist es für Russell wohl an der Zeit sich zu sagen: Noch einen solchen Sieg, und ich bin verloren. Noch nie ist eine Wahl streitiger gemacht worden, als diese neueste der City von London; beide Parteien hatten erkannt, daß es sich hier um eine Lebensfrage handelte. — Die City war im letzten Parlament durch vier Liberale, ja fast Radikale, repräsentirt. Also auch in dieser Beziehung haben sich die Tories eines bedeutenden Erfolgs zu rühmen. Die Bürger von London, die recht gut wissen, was „wohlfeiles Brod und freier Handel“ sagen will, haben sich zur Hälfte gegen das Cabinet Melbourne erklärt.

Bis heute sind außer den Wahlen der City schon 36 ins neue Parlament gewählte Männer bekannt; darunter sind 24 Konservative und 12 Whigs.

### Bermischtes.

— Rom, d. 22. Juni. Vor einigen Tagen ist hier ein sehr bekannter und viel beschäftigter Arzt, Namens Macchielli, von der Inquisition verhaftet worden: ein Fall, welcher viel Aufsehen macht. Der Grund dieser plötzlichen Einkerkung ist bis jetzt Niemandem mit Sicherheit bekannt. Der Mann war als ein roher Glucker bekannt. Sehr begierig ist man auf die Entwicklung dieser Angelegenheit.

— Gräg, d. 20. Juni. In diesen Tagen ist, gleich nach der Rückkehr des Gouverneurs von Steiermark, Grafen von Wickenburg, der hierüber die nöthigen Anfragen in Wien gestellt, von dem Erzherzog Johann der Beschluß gefaßt worden, die Versammlung der deutschen Naturforscher für das nächste Jahr nach Gräg einzuladen.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Vom 26. Juni waren befördert 210,656 Personen  
 Vom 27. Juni bis 3. Juli 12,338 „  
 Summa 222,994 Personen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. Juli 1841.	W	Pr. Cour.		W	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St.-Schuldsch.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Aktionen:			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	—	101 $\frac{1}{2}$	Berl. Präd. Eisb.	5	126	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	78 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior.-A.	4 $\frac{1}{2}$	103	—
Kurm. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Mgd. Eyz. Eisenb.	—	112	111
Neum. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Dbl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 $\frac{1}{2}$	—
Elbinger do.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	96	—
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior.-A.	5	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Großh. Pos. do.	4	106	—	Gold al marco	—	211	—
Distr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	102	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmünz-	—	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	zen à 5 Thlr.	—	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Schleßische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102	Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.  
 Magdeburg, den 5. Juli. (Nach Wispseln.)

Weizen 40 — 51 $\frac{1}{2}$  thl. Gerste 18 — 20 thl.  
 Roggen 23 $\frac{1}{2}$  — 27 $\frac{1}{2}$  „ Hafer 14 — 16 „

Duedlinburg, d. 1. Juli. (Nach Wispseln.)

Weizen 38 — 44 thl. Gerste 17 — 19 $\frac{1}{2}$  thl.  
 Roggen 23 — 28 „ Hafer 15 $\frac{1}{2}$  — 17 „  
 Raffinirtes Rübböl, der Centner 17 thl.  
 Rübböl, der Centner 16 $\frac{1}{2}$  — 16 $\frac{1}{2}$  thl.  
 Leinöl, „ „ 13 $\frac{1}{2}$  — 14 thl.

Nordhausen, den 3. Juli.

Weizen 1 thl. 14 sgr. — pf. bis 1 thl. 24 sgr. — pf.  
 Roggen — „ 27 „ — „ — 1 „ 2 „ — „  
 Gerste — „ 18 „ — „ — „ 24 „ — „  
 Hafer — „ 17 „ — „ — „ 21 „ — „  
 Rübböl, der Centner 16 thl.  
 Leinöl, „ „ 13 bis 13 $\frac{1}{2}$  thl.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 2. Juli. Für Weizen stellte sich seit Eintreffen der gestrigen Hamburger Post vermehrte Frage ein, und es wurde zu besseren Preisen gegen letztere Notirungen Mehreres gemacht. Gelber und bunter Weizen im Verbande, von der Pohn. Schles. Grenze abgeladen, holte 53 Thlr.; für hochb. 87 $\frac{1}{2}$  Pfd. Pol. Waare wurden 54 Thlr. vergeblich geboten, man hält auf 55 à 54 $\frac{1}{2}$  Thlr. Roggen bleibt gedrückt, Loco 30 $\frac{3}{4}$  à 30 $\frac{1}{2}$  Thlr. ohne wesentlichen Umgang, pr. Aug. und Sept. 82 Pfd. 31 $\frac{1}{2}$  Thlr. Geber, 31 Thlr. Nehmer, Sept. und Oct. 32 Thlr. bezahlt, 32 $\frac{1}{2}$  Thlr. gefordert. Gerste, große 21 à 22 Thlr., kleine 20 Thlr. nominell. Hafer, Loco 17 $\frac{1}{2}$  à 18 $\frac{1}{2}$  Thlr., auf Lieferung ging nichts um. Koch-Erbisen 35 à 34 Thlr. Futter-Erbisen 32 Thlr., ohne Nehmer. Rübböl steigend, Loco 15 $\frac{1}{2}$  Thlr. zu lassen, Aug./Sept. 16 Thlr. gefordert, 15 $\frac{5}{8}$  à 15 $\frac{11}{12}$  Thlr. zu machen, Sept./Oct. 15 $\frac{3}{4}$  Thlr. bezahlt, auf 15 $\frac{7}{8}$  Thlr. gehalten, Oct./Jan. 14 $\frac{3}{4}$  à 14 $\frac{1}{3}$  Thlr. viel Geld. Leinöl Loco 12 Thlr., ein kleines Pöfchen wurde mit 12 $\frac{1}{12}$  Thlr. genommen, auf Lief. 12 $\frac{1}{4}$  à 12 Thlr.

— London, d. 28. Juni. Das Wetter ist unbeständig. Heute ist es sehr naß, und gestern hatten wir einige heftige Regenschauer. Die Berichte aus dem Lande lauten indessen gut. Das Ansehen von Gerste ist jetzt viel besser, auf leichtem Boden soll aber selbst der Weizen mangelhaft sein. Von der Haferernte hat man überall eine gute Meinung. Weizen ist 1 S. theurer als heute vor acht Tagen, oder vollkommen so hoch als vorigen Freitag. Weizen unter Schloß wird auch fest auf Preis gehalten.

— Hamburg, d. 1. Juli. Weizen seit voriger Woche ohne wesentliche Preisveränderung. Es wurden Anfangs der Woche einige Partien zu ca. 2 Thlr. niedrigeren Preisen abgegeben. Nach Ankunft der letzten englischen Post zeigte sich indessen wieder lebhaftere Frage, wodurch die Preise sich wieder auf ihren früheren Stand hoben und sehr bedeutende Umsätze gemacht wurden. Ab Auswärts wenig Kauflust. Roggen war auch mehr gefragt, es wurden ca. 300 Last gekauft, doch sind die Preise unverändert. Gerste und Hafer behaupten die früheren Preise, doch ist nichts von Bedeutung darin umgegangen. Rappsaat ohne Umsatz.

Wasserstand zu Halle

am 6. Juli.

Oberhaupt 6 Fuß 1 Zoll.  
 Unterhaupt 7 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 5. Juli: 9 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. Juli.

Im Kronprinzen: Frau Generalin Gräfin v. Redern a. Berlin. Frau Baronin v. Malzahn a. Gütlerin in Mecklenburg. Hr. Lieut. v. Pfäfers a. Nordhausen. Hr. Lieut. v. Weiler a. Potsdam. Hr. Fabr. Bräutigam u. Hr. Kaufm. George a. Berlin. Hr. Kaufm. Stöber a. Würzburg. Hr. Kaufm. Martelmann a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Meier a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Langwo a. Slogau. Hr. Rittergutsbes. Lembke a. Drathow. Hr. Insp. Schelwitz a. Jigen.

Stadt Zürich: Hr. Gen. v. Drygalski u. Hr. Lieut. u. Adjut. v. Schönfeld a. Erfurt. Hr. Intendantur-Rath u. die Herrn. Kaufl. Robitsch u. Coqui a. Magdeburg. Hr. Oberstaatsr. Kömmler a. Gera. Hr. Stud. v. Manteuffel a. Pommern. Hr. Partik. Tag a. Raumburg.

Goldnen Ring: Hr. Geh. Rath Schönwald a. Merseburg. Hr. Rentmstr. Ewald a. Bitterfeld. Hr. Arzt Dr. Neumann a. Berlin. Die Herrn. Maler Gebr. Barth a. Schnev in Bayern. Frau Insp. Rothe a. Torgau.

Goldnen Löwen: Hr. Dekon. Bander a. Dresden. Hr. Pred. Fritze a. Gr. Ammerleben. Hr. Kaufm. Richter a. Meissen.

Schwarzen Bär: Hr. Berw. Wulfert a. Leutschenthal. Hr. Goldarb. Teudloff a. Stettin. Hr. Kaufm. Herz a. Dessau. Hr. Kaufm. Hebert a. Gera. Hr. Kaufm. Keimel a. Erfurt.

Stadt Hamburg: Hr. Hauptm. Reinhardt a. Berlin. Hr. Lieut. v. Fräsdorf a. Potsdam. Die Herrn. Lieut. v. d. Planitz u. v. Wittich a. Mainz. Hr. Lieut. v. Düring a. Erfurt. Die Herrn. Fabr. Morgensroth, Scheerschmidt u. Schilling a. Suhl.

## Bekanntmachungen.

Bücher-Auction in Eisleben.

Auf den 4. August c. des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2—5 Uhr soll im Saale des Herrn Jasper in Eisleben eine Sammlung von 500 Bänden, zum Theil sehr werthvolle Bücher aus verschiedenen Fächern, namentlich Philologie, Philosophie, Pädagogik u. s. w., öffentlich meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden. Geschriebene Verzeichnisse sind bei dem Unterzeichneten und in der Reichardtschen Buchhandlung einzusehen.

Welcher,  
verpflichteter Auktionator.

Donnerstag als den 8. Juli Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthose zur Goldenen Rose ein noch in gutem Zustande befindlicher Scheibenwagen und ein einspänniger Leiterwagen öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung verauctionirt werden. Halle, den 5. Juli 1841.

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung verlegte ich aus der großen Ulrichsstraße Nr. 70 nach der Leipzigerstraße Nr. 279 neben die alte Post.

Halle, den 2. Juli 1841.

A. Thiemann,  
Sattler- und Tischnermstr.

Alle Sorten fertige Sattler- und Tischnerwaaren empfiehlt in schönster Auswahl  
A. Thiemann.

Beim letzten Königsschießen im Stadtschießgraben sind 2 Leibrocke vertauscht worden, welche gegenseitig beim Zieler Haase ausgewechselt werden können.

Spazier- und Reise-Fuhrwerk ist zu haben im Gasthose zur Goldenen Rose.

Gute Braunkohlensteine, das Hundert 8 Cgr., sind zu verkaufen im Gasthose zur Goldenen Rose.

In dem Hause Nr. 499 in der Rannischen Straße ist die erste Etage, bestehend in 6 Stuben, 6 Kammern, 1 Speisesaal, Küche, Bodenkammer und allen übrigen Zubehör und Mitgebrauch des Waschhauses nebst Kasse, vom 1. October zu vermieten.

Das Nähere ist zu erfragen bei der Professorin Senff.

Ein mit sehr zu empfehlenden Zeugnissen versehener Oeconomie-Verwalter, welcher eine Reihe von Jahren auf einem großen Gute conditionirt hat, wünscht sogleich oder sehr bald ein anderweitiges Engagement.

Hierauf Reflektirenden giebt Kaufmann Herr J. C. G. Otto in Halle nähere Auskunft.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage eine neue

## Tapetenfabrik

in dem ehemaligen Gerlach'schen Hause, gr. Klausstraße No. 826., hier selbst errichtet haben, und empfehlen uns mit einer vollständigen Auswahl von nur modernen und geschmackvollen Tapeten, Bordüren und allen hierzu gehörigen Artikeln zu den billigsten Fabrikpreisen.

Halle, den 1. Juli 1841.

## Heinrich & Comp.

Ein leichter 2spänniger in 4 Federn hängender halbverdeckter Kutschwagen steht billig zum Verkauf beim Sattler Gottsch.

Heute, Mittwoch, Gartenconcert vom Musikchor des Füsilier-Bataillons. Nach dem wird auf vieles Verlangen auch Tanzmusik stattfinden.

Preis in Trotha.

Sonntag den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr beabsichtige ich circa 20 Scheffel Ausfaat an Roggen und Hafer auf dem Etiele meistbietend zu verkaufen, und ladet Käufer dazu ergebenst ein

Louis Finger in Rossdorf.

Ein dreispänniger Ackerrwagen und 2 zweispännige Vorderäder sind zu verkaufen, bei dem Schmiedemeister Spengler in Eisleben, in der Freistraße.

## Zahnerperlen.

Sicheres Mittel Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden von Dr. Ramçois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris. Für Halle und umliegende Gegend befindet sich die alleinige Niederlage bei Herrn Franz Vaccani am Markt, neben der Buchhandlung der Herrn Gebrüder Bahner, und kostet die Schnure nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Heute ein Kirchfuchsenfest, Abends neue Kartoffeln mit Bratwurst, bei  
Kühne auf der Malle.

Ein Gärtner zum sofortigen Dienstantritt auf ein Gut, wird gesucht durch  
Leermann  
in Langenbogen.

Theatrum mundi.  
Jerusalem mit dem heiligen Grabe.  
Hierauf: Ein Vogelschießen.  
August Thiemer, Mechanikus.

Von heute an neue Kartoffeln, Beefsteaks und Heringe bei  
H. W. Preis in Trotha.

### Theater-Anzeige.

Mittwoch den 7. Juli in Lauchstädt:  
Der Heirathsantrag auf Helgoland.

Donnerstag den 8. Juli in Halle: **Fra Diavolo.** Oper in 3 Akten von Uber. Demoiselle **Fanny Mejo**, herzogl. braunschweigische Hoffängerin, Berlin als letzte Gastrolle.

Freitag den 9. Juli: **Der Verschwen-der.** Singspiel in 3 Akten von Raimund. Herr **J. Beckmann** und Mad. **Beckmann**, geborne Muzzarelli, Mitglieder des Königsstädtischen Theaters in Berlin, Valentin und Rosa als erste und einzige Gastrollen.

Die sehr beschränkte Zeit des Beckmann'schen Ehepaars gestatten nur ein einmaliges Gastspiel, und bin ich daher der Hoffnung, einer desto regeren Theilnahme, da die betreffende Unternehmung nicht ohne bedeutende Kosten für mich ist. **W. Isoard.**

Diejenige Person, welche am Sonntag Abend einen verloren gegangenen grünseidenen kleinen Sonnenschirm, auf dem Wege nach Siebichenstein, unweit der Steinmühle, aufgenommen hat, wird hierdurch aufgefordert, denselben gegen eine Belohnung bei dem Herrn Thoreinnehmer des Kirchthors abzugeben, widrigenfalls man sie anzeigen wird.

Ein zweispänniger ganz verdeckter, mit Chalouffe, und zwei einspännige halbverdeckte, alle in 4 Federn hängende Chaisen sind billig zu verkaufen in Halle bei dem Lohnfuhrmann Feldmann am großen Berlin.

Züchtige Zimmergesellen, welche auf dauernde Winterarbeit rechnen können, finden sofort Beschäftigung bei

Fr. Brauer jun.  
Zimmermstr.

Heute, Mittwoch den 7. Juli  
**I. Sommer-Abonnement:  
Concert**

im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.  
Partout-Billets zu dem Subscriptionspreise sind bei Herrn Rißing zu haben.  
Anfang 6 Uhr.

Stadtmusikchor.

Gesucht wird eine noch im guten Zustande sich befindliche moderne Einspänner-Chaise in Halle bei dem Sattler Gottsch, Klausthor Nr. 2159.